

Kommissionsaufgabe.

[6] Den Herren Verlagsbuchhändlern in Berlin zeige ich hiermit an, daß ich am 1. Januar 1887 meine Kommission für dort aufhebe, und bitte alle für mich bestimmten Beischlüsse mir via Leipzig zugehen zu lassen.

Herrn Georg Windelmann danke ich an dieser Stelle für bisherige Wahrnehmung meiner Interessen.

Reiße. J. Grabeur'sche Buchhdlg.
Gustav Neumann.

Verkaufsanträge.

[7] Ein sehr gut eingeführtes umfangreiches Lieferungswerk — dem Selbstunterrichte dienend — das im vorigen Jahre einen nachweislichen Reinertrag von 12 000 M erbracht hat, und das noch großer Verbreitung und Ausbeute fähig ist, soll mit vollständig honorarfreiem Verlagsrecht, bedeutenden Vorräten, Matrizen, Kupferplatten etc. für 30 000 M, mit entsprechender Anzahlung verkauft werden.

Berlin. Elwin Staude.

[8] Ein moderner belletristischer Verlag nebst einem bereits in zweiter Auflage erschienenen Kochbuch (letzteres mit großen Vorräten) sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter M. T. 46067. durch die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher.

[9] Soeben ist erschienen:

**Die Litteratur
des neunzehnten Jahrhunderts**
in
ihren Hauptströmungen
dargestellt
von
Georg Brandes.
= 3weiter = Band.
**Die
romantische Schule in Deutschland.**
gr. 8°. Geh. 7 M 50 S;
geb. 8 M 50 S.

Verwechslungen mit der gänzlich veralteten, vom Verfasser nicht mehr anerkannten Strodtmannschen Übersetzung, von der in jüngster Zeit Neudrucke ohne Jahreszahl veranstaltet worden sind, bitten wir im Interesse Ihres Käuferkreises zu vermeiden.

Die günstigen Besprechungen, welche der von Strodtmann übersetzten Jugendarbeit in „Ueber Land und Meer“ und anderen Zeitungen bereits vor 12 Jahren

zu teil geworden sind und die neuerdings, ebenfalls ohne Angabe der Jahreszahl, wieder abgedruckt werden, geben Ihnen die Gewißheit — wenn sich eine derartige Versicherung überhaupt noch notwendig machen sollte — daß der Arbeit des gereiften Mannes allseitig das größte Interesse entgegengebracht werden wird.

Die Strodtmannsche Übersetzung kann im Vergleiche zu der vom Verfasser selbst besorgten deutschen Originalausgabe nur auf antiquarischen Wert, höchstens auch auf historischen (als charakteristisch für den Entwicklungsgang des Verfassers) Anspruch machen; wenn sie in richtiger Erkenntnis dessen gegenwärtig fast auf die Hälfte des Preises herabgesetzt ist, so ist diese Ermäßigung unsres Erachtens immer noch nicht genügend.

Leipzig, 3. Januar 1887.

Veit & Comp.

[10]

Alfred Silbermann, Verlag in Essen.

Heute gelangte in meinem Verlage zur Ausgabe:

Festgabe

zum neunzigjährigen Geburtstage

Seiner Majestät Wilhelm I.

Kaiser von Deutschland und König von Preussen

am 22. März 1887

von

C. Trog.

Mit Brustbild, Begrüßungsgedicht von Dr. Johannes Kreutzer und 12 Vortragsstücken aus der Preussisch-Deutschen Geschichte von Karl Rud. Beisler.

Fein mit Draht geheftet.

= Ladenpreis 30 S. =

Nur bar à 15 S.; 50 Stück und mehr à 12 S.

 Zur Probe: 10 Stück für 1 M 25 S. 

Alldeutschland rüstet sich den 90jährigen Geburtstag unseres hochverehrten Heldenkaisers, Wilhelm I., festlich zu begehen; eine schöne patriotische Aufgabe dürfte es daher für den gesamten deutschen Buchhandel sein, den Vertrieb eines guten und billigen Lebensbildes unseres allgeliebten, gnädigsten Monarchen kräftiglich zu unterstützen und zu fördern.

Trogs patriotisch und warmherzig geschriebene Festgabe ist für

Volk, Heer und Jugend
aller Glaubensbekenntnisse

bestimmt und daher zum Massenabsatz ganz vorzüglich geeignet.

Ich bitte um regste Verwendung; jeder Auftrag findet sofortige Erledigung!

Hochachtungsvoll

Essen, am 1. Januar 1887.

Alfred Silbermann.

J. Koppay's

„Thu' Du mir nichts, ich thu' Dir nichts!“

[11]

Durch Neudruck bin ich nunmehr wieder im stande die

Heliogravure-Ausgabe

von

J. Koppay's

„Thu' Du mir nichts, ich thu' Dir nichts!“

Preis pro Blatt 6 M ord., 3 M 60 S netto,

welche vor Weihnachten vergriffen war, zu liefern.

Hochachtungsvoll

München, 29. Dezember 1886.

Dr. E. Albert.